

Möglichkeiten für die Studierenden im Mittelrhein-Museum Koblenz

Vor dem Hintergrund unseres umfangreichen Angebots (s.u.) bietet sich eine Vielzahl an Möglichkeiten zum Selbststudium für die Studierenden an.

Optionen wären:

- das Erstellen eines Actionbounds im/außerhalb des Museums, gerne auch kombiniert oder auch zu einem speziellen Thema oder unter einem bestimmten Aspekt
- das Entwerfen einer speziell zugeschnittenen Führung/Ausstellungsrundgangs, welcher dann von den Kommilitonen & Kommilitoninnen besucht werden kann, unter zu Hilfenahme von Activepanel etc.
- das Erstellen eines eigenen Workshops mit Kreativarbeit wofür gerne unsere Museumspädagogik genutzt werden kann, bspw. in Kombination mit dem Stadtmodell (bspw. „Wir bauen uns einen eigenen Heribertsturm“) unter Verwendung von Haushaltsmaterialien
- der Entwurf eines Vermittlungskonzepts bestehend aus Kreativangebot und theoretischem Teil
- die Vorstellung eines ausgewählten Künstlers/einer ausgewählten Künstlerin

Es besteht die Möglichkeit, auch auf unsere Museumspädagogik zuzugreifen wie auch auf unsere Bibliothek. Hier findet sich zu den im Museum befindlichen Objekten und vertretenen Kunstschaaffenden eine Vielzahl an Literatur.

Studierende haben bei uns die Möglichkeit sich für eine Hospitation und/oder ein Praktikum zu bewerben.

Vermittlungsangebote im Mittelrhein-Museum Koblenz:

Führungen

Führungen durch unsere Dauer- und Sonderausstellung bilden den Kern unserer theoretischen Vermittlungsarbeit. Hierbei stellen wir uns auf die Wünsche der Besuchenden einerseits ein oder stellen ein breites Angebot zur Verfügung. Beides wird intensiv wahrgenommen. Wir erhalten Anfragen, die nach einem speziellen Themenbereich fragen, bspw. einer Führung zur Rheinromantik, oder aber Anfragen die aus unserem Angebot auswählen. Jeweils am 1. Sonntag im Monat finden Führungen durch unsere Dauerausstellung mit wechselnden Themen statt, am 3. Sonntag Führungen durch unsere Sonderausstellung. An besonderen Terminen wie Ostern, dem 1. Mai oder dem Tag der Grafik gibt es spezielle Führungs-Angebote die auf den Tag Bezug nehmen.

Active Panel

Unser Active Panel bietet die Möglichkeit Theoretisches im Umfeld unserer Originale zu veranschaulichen. Im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation können so Inhalte verschiedener Art ergänzend erläutert werden. Tabellarische Übersichten zu Epochen oder die Lebensläufe

von Kunstschaaffenden bereichern die Vermittlungsarbeit ungemein. Diese Übersichten helfen den Vermittelnden dabei auf Grafiken zu verweisen, anstatt selbige Inhalte verbal artikulieren zu müssen. Für die Zuhörerschaft hat dies den Vorteil nicht mit Informationen „überschwemmt“ zu werden, sondern eine Wissens-Assistenz offeriert zu bekommen, derweil ein Kunstwerk oder eine Epoche gemeinsam erläutert wird. Darüber hinaus lassen sich auch Abbildungen von Werken einfügen, die sich derzeit nicht in unserer Dauerausstellung befinden. So kann bspw. das Oeuvre eines Künstlers umfangreicher veranschaulicht werden. Auch Vergleiche lassen sich so visualisieren. Bsp: Wie sah die Anbetung der Hl. 3 Könige im Hochmittelalter aus im Vergleich zur Renaissance oder der Moderne. Themenführungen können um eine Bilderwelt erweitert werden, die dabei hilft die Werke in der Dauerausstellung besser zu verstehen.

Bsp.: Antike Götterfiguren, wie sie sich auf unserem Gemälde „Göttermahl“ finden, können um Einzeldarstellungen erweitert werden und der Zuhörerschaft gleichermaßen Sagen des klassischen Altertums wie auch die künstlerische Umsetzung selbiger verständnisvoll vermitteln.

VR (=virtuelle Realität) - Station

Das Koblenzer Schloss verfügte über prachtvolle Deckenfresken von Januarius Zick. Diese sind durch das Bombardement im 2. WK zerstört worden. Zuvor wurden jedoch Farbaufnahmen angefertigt. Ausgehend von diesen entstand eine virtuelle Rekonstruktion sowohl des Paradeschlafzimmers als auch des Thronsaals. Mittels einer speziellen Brille und eines Controllers haben die Besuchenden die Möglichkeit im Sitzen einen Rundgang durch diese rekonstruierten Räume samt Deckenfresken zu unternehmen. Einzelne Bildelemente können im Detail betrachtet werden. Mittels eines intergiierten Kopfhörer können, einem Audioguide gleich, im System hinterlegte Informationen abgerufen werden. Die Besuchenden erhalten so den virtuellen Eindruck eines Zustandes, welcher so in der realen Welt nicht mehr herstellbar ist. In Verbindung mit dem Active Panel kann so bspw. die Zeit der Trierer Kurfürsten oder des preußischen Prinzenpaares Wilhelm und Augusta erläutert werden. Eine andere Möglichkeit bietet die Vermittlung der Fresko-Kunst und des Malers Januarius Zick. Wir haben hier also die Möglichkeit Geschichte, Kunst und Lokalereignisse einzeln oder kombiniert an die Interessierten heranzutragen.

Nubart

Mittels des Web-basierten Programms Nubart stellen wir unseren Besuchenden einen Audioguide zur Verfügung. Da wir bei uns im Haus über W-Lan für die Besuchenden verfügen und Nubart Web-basiert ist, wird keine App und kein externes Handheld-Device benötigt. Stattdessen wird der Audioguide über den Browser des Smartphones mit einem QR-Code abgerufen. Auf den Beschilderungen unseres Kunstwerks finden sich bei ausgewählten Objekten Symbole, die einen Hinweis darauf geben, dass sie in Nubart hinterlegt sind. In Deutscher und Englischer Sprache können sich dann Informationen zu dem Werk über das eigene Smartphone angehört werden. Die Texte sind von uns verfasst und professionell eingesprochen worden. Informationen unterschiedlicher Art, wie Flyer, Raumpläne etc. können einfach und problemlos über das Nutzer-Portal von Nubart durch uns hochgeladen werden. Hier gibt es auch die Möglichkeit von bspw. Videos. Derzeit arbeiten wir daran unser Nubart-Angebot auszubauen.

Actionbound

Actionbound ist eine digitale Museumsrallye für Smartphones/Tablets. Wir haben hier die Möglichkeit über die Website Rundgänge durch unsere Ausstellungen zusammenzustellen. Mittels eines Raumplans oder „Suchaufträgen“ anhand von Bildern werden die Besuchenden dabei durch unsere Ausstellungen geleitet. Dies können wir so gestalten, dass es für Erwachsene oder Kinder angepasst ist. Unterschiedliche Aufgabenmodelle garantieren eine große Abwechslung. Fragen können mittels Texteingabe, Lückentexten oder auch Multiple-Choice beantwortet werden. Hinzu kommen Aufgabenstellungen wie das Anfertigen eines Fotos, dem Sortieren einer Liste (bspw. für Jahreszahlen) oder auch das Auffinden eines Ortes. Actionbound bietet uns nämlich auch die Möglichkeit Rallyes durch Koblenz zu gestalten. Mittels Google-Koordinaten kann z.B. das Deutsche Eck aufgesucht werden. Hat man den Ort gefunden gibt es auf dem Smartphone/Tablet ein entsprechendes Signal. Aufgaben können dann mit Bildern und Inhalten aus dem Museum kombiniert werden. Actionbound wird bei uns sehr häufig benutzt und bietet einfache und dabei gute und vielschichtige Möglichkeiten.

Grundsätzliches gilt bei den digitalen Angeboten, dass es sich hierbei um eine Assistenz zu den Originalen, der Kunst und der Vermittlung handelt, nicht um eine Ablösung. Mittels neuer Techniken sollen die Besuchenden an die Thematiken herangeführt und das Verständnis erleichtert werden.

Stadtmodell

Unser Stadtmodell aus den 1970er Jahren zeigt Koblenz um das Jahr 1750. Diese „Welt in Miniatur“ lockt die Besuchenden immer wieder an. Objekte die wir in der Dauerausstellung haben, die sich früher an anderer Stelle oder in anderen Gebäuden (bspw. nun säkularisierten und nicht mehr vorhandenen Kirchen) befanden, können so in ihrem Ursprungscontext erläutert werden. Gerade bei Themen der Stadtgeschichte ist das Stadtmodell unverzichtbar. Es bildet ein Schlüsselement zwischen unseren Werken, der theoretischen Materie und kann mittels Actionbound auch die tatsächliche Außenwelt „ins“ Museum holen. Derzeit arbeiten wir daran das Stadtmodell auch um digitale Möglichkeiten zu erweitern.

Workshops

Wir bieten bei uns im Museum eine Vielzahl verschiedener Workshops an. Ziel hierbei ist es junge Menschen durch eine Kombination von Kreativarbeit und theoretischer Führung für den Ort Museum zu begeistern. Durch die Option selbst kreativ tätig zu werden wird der Ansporn sich mit den Werken in einem Museum auseinanderzusetzen gefördert. Darüber hinaus verfolgen wir auch das Ziel das immer noch bestehende, veraltete „Image“ der Institution Museum als „langweiliger“ Ort zu widerlegen. Sehr gerne wahrgenommen wird der Workshop „Druck in der Kunst“. Hierbei können die Teilnehmenden mittels Gelplatten und bunten Druckerfarben leicht und ohne großen Aufwand Werke herstellen. Wir kombinieren dies mit unserem Anspruch der Nachhaltigkeit, in dem wir durch Upcycling viele Gegenstände aus dem Haushalt, die sonst weggeworfen worden wären, wiederverwenden. Mit diesem Kreativangebot und der dazugehörigen Führung vermitteln wir die Geschichte des Drucks. Hierzu gehört auch die Erläuterung des Hoch-, Tief-, und Flachdruckverfahren. Andere sehr gern wahrgenommene

Angebote sind die „Schatzsuche“, bei der eine eigene kleine Schatzkiste hergestellt wird und „Skulptur.“ Bei letzterer wird ebenfalls mittels einfacher Haushaltsobjekte eine eigene Skulptur entworfen. Unsere Workshops können jederzeit gebucht werden, bspw. zu Geburtstagen. In den Ferien finden die Ferienworkshops statt, mit speziellen Themenbezügen. Diese dauern dann eine ganze Woche. Entsprechend wird vorher um eine Anmeldung gebeten. Wir bieten ebenso Kreativarbeiten für Erwachsene an. Im Rahmen von Betriebsausflügen, Junggesellenabschieden und Geburtstagen können auch „große Kinder“ bei uns kreativ werden.

Museum und Schule

Diese Veranstaltungen richten sich gezielt an Schulen. Hierbei kann eine Führung, ein Kreativmodul (Workshop) oder eine Kombination aus beidem gebucht werden. Schulen können hierbei spezielle Themen anfragen, die ggbnfs. in die Unterrichtsreihe passen. Sei es mit historischem oder kunsthistorischem Schwerpunkt. Es werden auch Veranstaltungen für Lehrpersonal angeboten, bei denen diese für etwaige Besuche mit Schülerinnen und Schülern in unsere neuen Sonderausstellungen und die Dauerausstellung eingeführt werden.

Zusammengestellt von Peter Paul Pisters, M.A., Mittelrhein-Museum Koblenz